

Internationaler Workshop:

„Strategien für die Weiterentwicklung von Großsiedlungen“

Beteiligte Referenten

Schweden:

Viktoria Raft, Kommunikationsleiterin des schwedischen Wohnungsbaverbandes „Sveriges Allmännyttan“

Der schwedische Wohnungsbaverband ist eine Branchen- und Interessenorganisation für öffentliche Wohnungsbauunternehmen. Ihre Mitglieder sind Wohnungsunternehmen, die im Besitz einer Gemeinde oder in Privatbesitz, vor allem aber langfristige Eigentümer von Mietobjekten soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung übernehmen. Die Organisation bietet ihren Mitgliedern Unterstützung und Service durch Information, Bildung und Erfahrungsaustausch.

Chris Österlund, Wohnungsbaugesellschaft „Botkyrkabyggen“

Mit der UN-Agenda 2030 als Fahrplan ist Botkyrkabyggen eines der preisgekröntesten Unternehmen für bezahlbaren Wohnraum in Schweden. CEO Chris Österlund wird erläutern, wie das Unternehmen mit den vielen Aspekten der Nachhaltigkeit umgeht und diese zum Kern des Unternehmens macht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Sicherheit, Wohlbefinden und Inklusion. Sie wird sich auch mit den Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen durch Digitalisierung und Kundeneinblicken befassen.

Dänemark:

Marie Stender, Universität Aalborg

Marie Stender ist Anthropologin und leitende Mitarbeiterin in der Abteilung für gebaute Umwelt an der Universität Aalborg, Dänemark. Sie ist Leiterin der Forschungsgruppe Transformation of Housing and Places und Gründerin und Projektmanagerin des Nordic Research Network for Architectural Anthropology. Marie Stender ist stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Dänischen Stadtplanungsinstituts und vom dänischen Kulturminister zum Mitglied des Expertengremiums für die neue nationale Architekturpolitik Dänemark ernannt. Ihre Forschung und über 100 Veröffentlichungen konzentrieren sich auf Architekturanthropologie, benachteiligte Viertel, Stadt-Haus-Grenzen, städtisches Leben, Ortsgestaltung, soziale Nachhaltigkeit und die Beziehung zwischen sozialem Leben und gebauter Umwelt. Sie ist Herausgeberin der neuen Routledge-Anthologie „Architectural Anthropology – Exploring Lived Space“ (Stender, Beck-Danielsen & Hagen 2022). Das Buch regt Architekten und Anthropologen zum gemeinsamen Denken und Handeln an und enthält zahlreiche Beispiele, wie die beiden Disziplinen auf neue und produktive Weise kombiniert werden können.

Frankreich:

Sabine Vetter, Forschungsdirektorin ADEUS-Team, Straßburg

Sabine Vetter ist Spezialistin für Forschung, Entscheidungsunterstützung, Evaluation und Ausbildung im Kontext des öffentlichen Wohnungbaus und Grundstücks-, Stadt- und Sozialpolitik.

Nachdem sie 20 Jahre lang das Forschungsbüro „Aceifgroupe-Reflex“ in Straßburg aufgebaut und geleitet hatte, wurde sie 2016 gebeten, das ADEUS-Team in Straßburg (Agentur für Agglomerationsentwicklung und Stadtplanung) als Forschungsdirektorin für Studien in den Bereichen Wohnen, sozialer Zusammenhalt und Raumentwicklung ebenso erfolgreich zu leiten.

Schweiz:

Dr. Nathanea Elte, Wohnbaugenossenschaft ABZ, Zürich

Dr. Nathanea Elte ist Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich). Es handelt sich um die größte Wohnbaugenossenschaft in der Schweiz, die dafür sorgt, dass gute Wohnungen bezahlbar bleiben. Ihr Wohnungsbestand in 58 Siedlungen trägt dazu bei, die Stadt lebendig und lebenswert zu machen, heute und in Zukunft.

Niederlande:

Pepijn Bakker, Wohnungsbaugenossenschaft 'Rochdale', Amsterdam

Pepijn Bakker ist Strategiemanager bei der Wohnungsbaugenossenschaft 'Rochdale' in Amsterdam. Diese gemeinnützige Organisation verwaltet 48.000 erschwingliche Wohnungen im Großraum Amsterdam. Der Wohnungsbestand von Rochdale besteht hauptsächlich aus Nachkriegs-Siedlungen, wie den ikonischen 'Bijlmer' Hochhäusern im Südosten von Amsterdam. Bevor er zu Rochdale kam, war Pepijn Direktor des ersten Internationalen Sozialen Wohnungsbaufestivals, einer großen Zusammenkunft von Wohnungsbauprofis aus aller Welt. Das Festival fand 2017 in Amsterdam statt und wurde von weiteren Ausgaben in Lyon (2019), Helsinki (2022) und Barcelona (2023) gefolgt.

Auf dem Workshop in Berlin wird Pepijn darüber berichten, wie Rochdale an einer Verbesserung der Lebensbedingungen im Bijlmer-Gebiet arbeitet.

Deutschland:

Barbara Engel, Dr.-Ing., KIT - Karlsruher Institut für Technologie

KIT ist eine Forschungsuniversität, ein Zusammenschluss von der Universität Karlsruhe (TH) und dem Forschungszentrum Karlsruhe. Mit über 9 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mehr als die Hälfte davon in der Forschung tätig, ist das KIT eine der größten Wissenschaftseinrichtungen Europas. Barbara Engel hat hier eine Professur ‚Internationaler Städtebau und Entwerfen‘ inne.

Sie ist Mitglied der Deutschen Städtebauakademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und engagiert sich in verschiedenen Gremien für

Baukultur, wie z.B. der Expertenjury für Nationale Projekte des Städtebaus und dem Beirat für Baukultur des Landes Baden-Württemberg.

**Guido Schwarzendahl, Wohnungsbaugenossenschaft
,Bauverein Halle & Leuna'**

Er ist Präsident von CHI - Cooperative Housing International. CHI fördert den genossenschaftlichen Wohnungsbau als wirtschaftliche und soziale Lösung für das Problem der Bereitstellung von Unterkünften.

Seit 2001 ist er Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft "Bauverein Halle & Leuna". Mit mehr als 7.500 Wohnungen für 17.000 Bewohner gehört der Bauverein zu den größten Vermietern im Bundesland Sachsen-Anhalt. Die Wohnungsbaugenossenschaft ist innovative Impulsgeberin bei der Erstellung von Quartierskonzepten und ist Hauptakteurin bei der Maßnahmenumsetzung. Dabei kommen die langjährigen Erfahrungen von Guido Schwarzendahl bei der sozialintegrativen Quartiersentwicklung zum Tragen.

Bernd Hunger, Dr. phil. Dr.-Ing., Kompetenzzentrum Großsiedlungen

Bernd Hunger arbeitet als Stadtplaner und Stadtsoziologe.

Als Vorstandsvorsitzender des Kompetenzzentrums Großsiedlungen Berlin e.V. konzentriert er sich auf die städtebauliche und soziale Weiterentwicklung von Großsiedlungen des 20. Jahrhunderts. Mit seinem Büro „StadtBüro Hunger Stadtforschung und -entwicklung“ beteiligt er sich an zahlreichen Planungs- und Forschungsaktivitäten auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene sowie für die Wohnungswirtschaft.

Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.